
Kleines Schul-ABC

*Grundschule
Dreilinden*



Oktober 2011



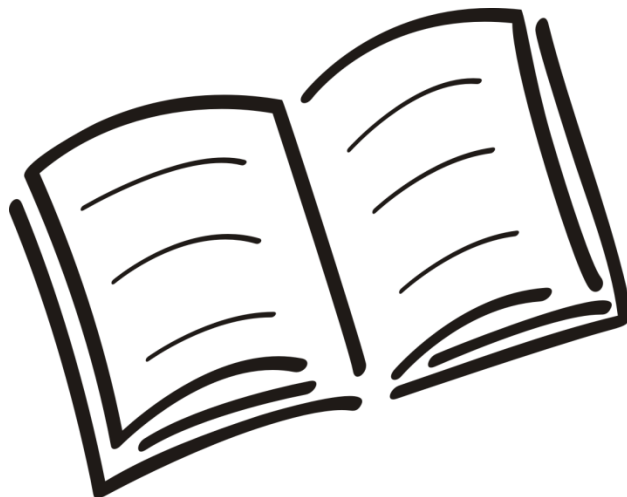
Liebe Eltern,

herzlich willkommen in unserer Schule.

In diesem kleinen "Schul ABC" finden Sie viel Wissenswertes über unser Schulleben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne Schulzeit und hoffen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Kollegium der Grundschule Dreilinden





Adressdaten

Damit die Erziehungsberechtigten jederzeit erreicht werden können, ist es notwendig, dass Adressänderungen umgehend im Sekretariat angegeben werden.

Ansteckende Krankheiten

Ansteckende Krankheiten wie Masern, Windpocken, Scharlach ... sind der Schule sofort telefonisch zu melden. Ein Schulbesuch ist erst dann wieder möglich, wenn ein ärztliches Attest vorliegt, dass die Erkrankung nicht mehr ansteckend ist.

Aufsichten

Frühaufsicht:

Die Frühaufsicht schließt um 7:30 Uhr die Schule auf. Die Kinder können sich bei Problemen an diese wenden.

Hofaufsicht:

Die Hofaufsicht ist Ansprechpartner in Konfliktsituationen und sorgt für die Einhaltung der abgesprochenen Schulregeln kontrollieren.

Regenpause:

Die Hofaufsichten entscheiden, wann eine Regenpause durchgeführt wird. In der Regenpause beaufsichtigen die Hofaufsicht die Klassen. Die Schülerinnen können frei entscheiden, ob sie in der Regenpause unter "dem Dach" verbringen oder in den Klassenräumen bleiben. Die Pausenhalle darf nur unter Aufsicht von den Kindern genutzt werden.

Busaufsicht:

Nach Unterrichtsschluss werden die Schüler/innen aus Schwiegershausen von der Busaufsicht zur Bushaltestelle "Hördener Breite" gebracht. Alle Schüler/innen gehen geordnet zur Haltestelle und stellen sich hintereinander an.

Die Busaufsicht hat darauf zu achten, dass kein Kind vor die Absperrung geht.



Die Erst- und Zweitklässler stellen sich rechts auf und dürfen als erste in den Bus steigen, dann folgen die Dritt- und Viertklässler. Da von Montag bis Donnerstag zwei Busse fahren, steigen die Kinder, die an der Haltestelle "Wiesenstraße" aussteigen müssen in den zweiten Bus.

Pausenregeln:

Alle Kinder gehen in der Pause auf den Schulhof.

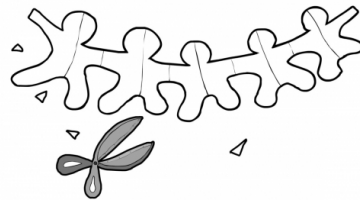
Die Schulhofgrenzen müssen eingehalten werden

Der Fußballplatz kann von allen Kindern genutzt werden.

Schüler können die Spielzeugausleihe nutzen. Dafür erhalten sie am Anfang des Schuljahres einen Spielepass. Kinder der vierten Klasse sind für die Spielzeugausleihe zuständig.

Basteltag

Vor den Weihnachtsferien finden in allen Klassen "Basteltage" statt. Die Organisation übernimmt die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer.



Bücherei

In unserer Schule gibt es in der Pausenhalle eine Bücherei, aus der sich die Schüler/innen Bücher ausleihen können.

Die Bücher sind in den Regalen nach Klassen geordnet.

Damit die Bücher nicht durcheinander gebracht werden, sollen die Kinder nicht ohne Aufsicht an die Regale gehen.

Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer schreiben die entliehenen Bücher auf und sortiert die abgegebenen Bücher wieder in die Regale ein.



Betreuung

Im ersten und zweiten Schuljahr findet von Montag bis Freitag je eine Stunde Betreuung statt.

Für die Klasse findet die Betreuung in der 5. Stunde statt. Die Betreuungszeit kann im Klassenraum zugebracht werden. Bei schönem Wetter bieten sich aber auch das Außengelände an. Für die Betreuungszeit gibt es in den Klassen entsprechendes Spielmaterial (Bügelperlen, Wolle zum Fingerstricken, Bauklötze, Lego...). Die Betreuungslehrkräfte geben Ihre Anschaffungswünsche an die Schulsekretärin weiter. Für diese Anschaffungen werden, abgestimmt mit Schulvorstand und GK, 5,00 € pro Schuljahr von den Klassenlehrerinnen/-lehrern eingesammelt.

Selbstverständlich dürfen die pädagogischen Mitarbeiter sich über das Klassenbuch über fehlende Schüler informieren.

Bei problematischem Schülerverhalten wird die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer informiert und mit ihr / ihm die notwendigen Maßnahmen besprochen.

Beurlaubungen

Beurlaubungen sind nur in dringenden Ausnahmefällen und nach vorliegendem schriftlichen Antrag möglich. Urlaub bis zu drei Tagen erteilt die Klassenlehrkraft, darüber hinaus die Schulleitung. Nachteile, die durch das Fehlen entstehen, haben die Eltern zu tragen. Der versäumte Unterrichtsstoff und die Hausaufgaben müssen von den Schüler/innen nachgearbeitet werden. Urlaub vor, oder direkt im Anschluss an die Ferien darf grundsätzlich nicht gewährt werden.

Bewegungszeit

Auch innerhalb des Unterrichts ist es uns wichtig, dass die Kinder sich phasenweise bewegen können. Auf dem Weg zur sportfreundlichen Schule achten wir daher sehr darauf, den Kindern in den Unterrichtsstunden einen Bewegungsrahmen z.B. zu einem Lied, nach einer Bewegungskartei oder einfach nur kurze und einfache Lockerungsübungen, zu geben. Dieses fördert das Denken und kommt besonders den Kindern mit einem hohen Bewegungsdrang sehr entgegen, um wieder neue Kraft und Konzentration zu sammeln.



Viele Lerninhalte werden mit Bewegung verknüpft, um sie ganzheitlicher abspeichern zu können.

Bewegung bringt Körper und Geist in Schwung!

Jede Lehrkraft entscheidet individuell die Stelle und die Art und Weise der Bewegungsphase, abhängig von der Verfassung der Kinder.

Computerraum / Computerprogramme

Die Grundschule Dreilinden besitzt einen Computerraum und einen Computer in jedem Klassenraum.

Mit verschiedenen Lernprogrammen sollen die Schüler/innen an den Umgang mit den Computer herangeführt werden.

Folgende **Computerprogramme** sind vorhanden und können von den Schüler/innen genutzt werden:

Antolin, Alfons Lernwerkstatt, Buddenberg, KARIBU

Einschulung

Der Einschulungstag ist immer der 1. Samstag nach den Sommerferien.

Das Programm wird von der Theater AG gestaltet und von Herrn Dapra organisiert.

Die Elternschaft der zukünftigen zweiten Klassen organisiert bereits vor den Ferien die "Cafeteria".

Vor der Einschulung findet ein gemeinsamer Gottesdienst wechselweise in der Kirche "Zum Guten Hirten" in Dreilinden und der "St. Michaeliskirche" in Schwiegershausen statt.

Am Ende der Einschulungsfeier werden die Erstklässler namentlich aufgerufen und gehen für eine halbe Stunde in ihre Klassen.

In dieser Zeit bietet sich den Eltern die Möglichkeit, in der "Cafeteria", die von den Eltern unter dem Vordach aufgebaut wurde, Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen.



Elternabende

Mindestens 2 mal im Schuljahr finden in den einzelnen Schuljahrgängen Elternabende statt. Die allererste Einladung für die Eltern Vorschüler und der ersten Klassen zum Elternabend wird von der Schulleitung ausgegeben.

Die weiteren Einladungen mit den verschiedenen Tagesordnungspunkten werden von den Vorsitzenden Elternvertretern in Absprache mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer ausgegeben. Die Einladungen können in der Schule kopiert werden.

Vorschläge zu Themen, die auf die Tagesordnung kommen sollen, geben die Eltern an die vorsitzenden Elternvertreter weiter.

Da viele Themen in bestimmten Jahrgängen verbindlich auf Elternabenden besprochen werden müssen, sind im Anschluss die wichtigsten Themen aufgelistet.

Diese Themenlisten werden in einer Dienstbesprechung zum Thema "Elternabende" zu Beginn eines Schuljahres überarbeitet.

Erste Elternversammlung "Vorschüler"

Themen:

- Information über die Zusammenarbeit mit den Kindergärten
- Welche Voraussetzungen sollte mein Kind haben, wenn es in die Schule kommt?
Wie kann ich mein Kind unterstützen?
- Termine

Zweite Elternversammlung "Vorschüler"

Themen:

- Ablauf der Einschulung
- "Durchmischung" der Klassen Schwiegershausen/Dreilinden
- Vorstellen der Schulbücher
- Materialliste
- Sicherheit auf dem Schulweg
- Gesunde Ernährung
- Betreuung



- Ganztagsbereich
- Termine

Erste Elternversammlung

Klasse 1

Themen:

- Ablauf der ersten Schulwochen
- Vorstellen der Lehrkräfte, pädagogischen Mitarbeiter
- Unser Förderverein stellt sich vor
- Vorstellen der Lehrgänge - Lesen/Schreiben/Mathematik
- Informationen über die Aufgaben der Elternvertreter und der Vertreter der Klassenkonferenz
- Wahlen der Elternvertreter
- Wie unterstütze ich mein Kind bei den Hausaufgaben?
- Unser Ganztagsbereich
- Rituale im Schulalltag
- Gesunde Ernährung
- Was es im Sportunterricht zu beachten gibt! (s. Elterninformation "Sport")
- Sicherheit auf dem Schulweg / Gefahren bei der "Bring- und Holsituation"
- Bustransport
- Was passiert, wenn Unterricht vertreten werden muss?
- Termine

Zweite Elternversammlung

Klasse 1

Themen:

- Zeugnisbemerkungen
- Arbeits- und Sozialverhalten
- Termine



Erste Elternversammlung

Klasse 2

Themen:

- Überblick über die Lerninhalte des 2. Schuljahres
- Füllereinsatz
- Ganzschrift / Dieses Buch wollen wir in diesem Schuljahr lesen
- Diagnoseverfahren
- Förderunterricht / Forderunterricht
- Lese-Mama / -Papas
- Was passiert, wenn Unterricht vertreten werden muss?
- Termine

Zweite Elternversammlung

Klasse 2

Themen:

- Termine

Erste Elternversammlung

Klasse 3

Themen:

- Überblick über die Lerninhalte des 3. Schuljahres
- Notengebung
- Bewertungskriterien in den einzelnen Fächern
- Rechtschreibung / Diktate
- Englisch als neues Unterrichtsfach
- Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Diagnoseverfahren
- Förder-/und Forderunterricht
- Was passiert, wenn Unterricht vertreten werden muss?
- Gesunde Ernährung
- Wahlen der Elternvertreter
- Termine



Zweite Elternversammlung Klasse 3

Themen:

- Auswertung Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Termine

Erste Elternversammlung Klasse 4

Themen:

- Überblick über die Lerninhalte des 4. Schuljahres
- Übergang an die weiterführenden Schulen Info Elternabend
- Zensierung des Faches Englisch
- Schwimmunterricht
- Fahrradprüfung
- Sexualerziehung
- Harzfahrt
- Klassenfahrt
- Schullaufbahnentwicklung / Trendaussagen
- Was passiert, wenn Unterricht vertreten werden muss?
- Gesunde Ernährung
- Termine

Zweite Elternversammlung Klasse 4

Themen: Informationseleternabend der weiterführenden Schulen

Dritte Elternversammlung Klasse 4

Themen:

- Schullaufbahnentwicklung
- Planung Abschlussfeier
- Termine



Gesamtelternversammlungen

Zu besonderen Themen die die Schule betreffen, wie z.B. "Inklusion", "Unser Ganztagsbereich", "Das linkshändige Kind", "Unser Kind im Straßenverkehr", "Hausaufgaben", "Gesunde Ernährung, fitte Kinder", "Aggression bei Kindern", "Konzentrationsförderung" können Gesamtelternabende stattfinden. Hierzu können auch, je nach Wunsch, Referenten eingeladen werden. Die Wunschthemen leiten die Eltern bitte an die Elternvertreter und diese an die Schulleitung weiter. Gemeinsam mit den Elternvertretern wird der "Gesamtelternabend" vorbereitet.

Zu den Gesamtelternversammlungen lädt die Schulleitung ein.

Faustlos Projekt

Konflikte und Auseinandersetzungen haben nichts mit dem Alter eines Menschen zu tun. Sie begegnen auch schon den Kindern in der Grundschule und sind Bestandteil unseres Zusammenlebens. Man kann nicht jedem Streit, nicht jeder Auseinandersetzung aus dem Weg gehen, weder zu Hause, noch in der Schule, noch anderswo.

Zwar hat ein Großteil der Grundschulkinder den Kindergarten besucht, dennoch müssen sich Kinder, die in die Grundschule eingeschult werden, stärker als bisher in den Klassenverband einfügen und dort auch behaupten.

Sie müssen im Unterricht auf ihre Mitschüler eingehen und Rücksicht aufeinander nehmen. Häufig fällt es ihnen schwer, die unterschiedlichen Grenzen, die jeder aufstellt, um sich zu schützen, zu erkennen und zu respektieren. Es kommt zu Reibungspunkten, die nicht selten zu verbalen oder handgreiflichen Auseinandersetzungen führen. Dabei beinhaltet Gewalt nicht nur körperliche oder verbale, sondern auch psychische Gewalt wie Drohen, Erpressen, Ausgrenzen, Mobben, usw.

Um diesen entgegen zu wirken, hat sich die Grundschule Dreilinden nach einer Fortbildung im April 2010 dazu entschlossen, das Gewaltpräventions Projekt „Faustlos“ durchzuführen. Ziel dieses Projektes ist es, die Fähigkeit der Kinder beim Lösen von Problemen zu fördern und den Umgang mit den eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen zu üben und zu erweitern.

Kinder, die an diesem Projekt teilnehmen und die vermittelten Fertigkeiten anwenden, werden sich in der Klasse wohler fühlen und im Alltag besser zurecht kommen.



In den nächsten Abschnitten wird das Projekt und dessen Umsetzung im Unterricht beschrieben. Grundsätzlich ist es möglich, jederzeit mit dem „Faustlos“-Programm zu beginnen.

Wenn man bereits im ersten Schuljahr mit dem „Faustlos“- Programm beginnt, so verteilen sich die Inhalte auf die ersten drei Schuljahre. In jeder Klassenstufe werden aus allen drei Themenbereichen verschiedene Einheiten im Unterricht behandelt.

Für das erste Schuljahr sind 22 Unterrichtsstunden, für das zweite Schuljahr 15 und für das dritte Schuljahr 14 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Es gibt kein Unterrichtsfach „Erziehung“. Soziales Lernen und Gewaltprävention sind elementare Bestandteile unseres Schullebens. In der Grundschule Dreilinden wird dieses Projekt in den Religionsunterricht integriert und soll vorwiegend von der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer unterrichtet werden.

Im Rahmen unseres Gewaltpräventionskonzeptes bildet das Faustlos-Projekt die Grundlage. Unterstützend werden auch andere Materialien zur Gewaltprävention eingesetzt. So zum Beispiel „Ma(ch)x besser“, Spiele zur Gewaltprävention,

Zusammenfassend ist noch zu erwähnen, dass nur durch gemeinsame Bemühungen von Elternhaus, Schule und Polizei die Ziele dieses Konzeptes erreicht werden können.

Elternarbeit

Für unser Schulleben ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit und deren Mitgestaltung einfach unabdingbar.

Eltern können sich und ihre Vorstellungen auf vielfältige Weise in die Arbeit unserer Schule einbringen:

- als Klassenelternvertreter, als Mitglied der Gesamt- Fach- oder Klassenkonferenz, im Schulelternrat, im Schulvorstand oder im Förderverein,
- als Helfer im Unterricht (Lesemutter/Lesevater, Helfer/in beim Backen...)
- als Mitarbeiter/in bei Projektwochen, Schulfesten, Ausflügen und anderen Veranstaltungen,
- als eigenständige Anbieter eines Angebots am Nachmittag für ein Schulhalbjahr.



Elternsprechtage

Zweimal im Jahr finden an der Grundschule Dreilinden Elternsprechtage statt.

Der erste Elternsprechtage findet im November/Dezember statt, der zweite Elternsprechtage im April.

Die Elternsprechtage finden im Anschluss an den Unterricht statt.

Den Eltern wird hier die Möglichkeit gegeben, sich bei einzelnen Lehrkräften nähere Informationen über den Lernfortschritt oder auch Lernschwierigkeiten ihres Kindes einzuholen.

Die Termine für die Elternsprechtage werden in einer Dienstbesprechung festgelegt und auf die Homepage gesetzt.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf ohne lange Wartezeiten zu garantieren, melden sich die Eltern zu diesem Sprechtag an.

eMail

Um immer erreichbar zu sein, hat die Grundschule Dreilinden eine eMail-Adresse

Die eMail Adresse lautet:

gsdreilinden@t-online.de

Homepage

Auf der Homepage unserer Schule finden sich viele aktuelle Themen, Fotos, Berichte und Termine. Die Homepage wird regelmäßig von der Schulleitung aktualisiert. In

Zusammenarbeit mit Eltern soll sie zunehmend so gestaltet werden, dass jede Klasse ihren eigenen Blog hat, auf dem Eltern sich über aktuelle Ereignisse in den Klassen informieren können. Alle Eltern sind aufgerufen, sich an der Gestaltung der Homepage zu beteiligen.

Die Adresse der Homepage lautet:

gs-dreilinden.de





Fachkonferenzen

Fachkonferenzen werden von der Gesamtkonferenz für ein Fach oder für eine Gruppe von Fächern eingesetzt.

Im Rahmen der Beschlüsse des Schulvorstandes und der Gesamtkonferenz entscheidet die Fachkonferenz über Angelegenheiten, die ausschließlich den jeweiligen Fachbereich betrifft. Sie berät und beschließt unter anderem über die Angelegenheiten der Fachdidaktik- und methodik.

Hierzu gehören unter anderem die Gestaltung von Arbeitsplänen und Kerncurricula, die Auswahl- und Einführung von Lehr- und Arbeitsmitteln (Schulbücher), die Leistungsbewertung, die Verwendung von Haushaltsmitteln, Planung von Fortbildungen, Berichte von den Fortbildungen.

Den Fachkonferenzen gehören als Mitglieder mit Stimmrecht an:

- die in dem jeweiligen Bereich tätigen Lehrkräfte, ebenso Referendare. Die Fachkonferenzleiter führen den Vorsitz.
- mindestens je ein Vertreter der Erziehungsberechtigten, der den Elternvertreter des Schulleiternrats berichtet.

Mindestens einmal im Jahr (in den Fächern Deutsch und Mathematik zweimal), lädt der/die Fachkonferenzleiter/in zu einer Fachkonferenz ein.

Jede Fachkonferenz verfasst nach ihrer Zusammenkunft ein Protokoll, welches in dem Ordner für das jeweilige Fach abgeheftet wird.

Ein fester Tagesordnungspunkt auf den Gesamtkonferenzen ist immer "Berichte aus den Fachkonferenzen. Unter diesem Punkt wird das Kollegium, vor allem aber die Elternvertreter über die Arbeit in den Fachkonferenzen informiert.

Fehlende Entschuldigungen

Es kommt leider immer wieder vor, dass Eltern vergessen, das Fehlen Ihres Kindes im Sekretariat telefonisch anzuzeigen. Wird ein Kind telefonisch krank gemeldet, wird das auf einem Vordruck vermerkt und dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin ins Fach gelegt.



Die Klassenlehrer notieren das Fehlen im Klassenbuch und heften den Zettel ab.

Die Fehltage sind im Zeugnis aufzuführen.

Nach drei Fehltagen müssen die Eltern eine Bescheinigung vom Arzt nachreichen.

Damit die Eltern über eventuell unentschuldigte Fehltage ihres Kindes informiert sind, erhalten sie einen Informationsbrief.

Förderverein

Die Grundschule Dreilinden hat seit einigen Jahren einen Förderverein. In Zeiten immer kleiner werdender Budgets ist solch ein Verein nötig, um von den Beiträgen und Spenden Anschaffungen zu finanzieren, für die der Schulträger nicht, oder nur zum Teil aufkommen kann.

So hat der Förderverein unter vielen anderen Dingen beispielsweise den Seilgarten auf dem Schulhof finanziert, gibt Zuschüsse zu Busfahrten und Klassenfahrten, spendet Spielzeug und Bücher ...

Die Vorsitzenden des Fördervereins der Grundschule Dreilinden besuchen den ersten Elternabend der ersten Klassen und stellen sich und die Arbeit des Fördervereins vor. Flyer mit Anmeldebescheinigung werden dort ausgegeben.

Des Weiteren hat der Förderverein einen Platz auf der Homepage der Schule (s. Homepage).

Frühstück

In der Grundschule Dreilinden frühstücken die Schüler/innen nach der ersten großen Pause im Klassenraum. Hierbei wird von den Lehrkräften darauf geachtet, dass die Kinder - ganz in Ruhe - ein gesundes Frühstück zu sich nehmen.

Dazu gehören Obst, Gemüse, Vollkornbrot, Wurst oder Käse und ein Getränk wie Mineralwasser oder eine Saftschorle.

Natürlich dürfen auch Naschsachen verzehrt werden, doch sollten die Erziehungsberechtigten darauf achten, dass das Frühstück nicht ausschließlich aus Süßigkeiten oder Backwaren aus weißem Mehl besteht. Auch Getränke sollten wenig oder gar keinen Zucker enthalten.

Bei Schülern/innen, in deren Brotdose sich nur wenig gesunde Nahrung befindet, sollte die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufnehmen.



Fundsachen

Es kann vorkommen, dass ein Kind einen Gegenstand oder ein Kleidungsstück vermisst. Zunächst sollte dann die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer informiert werden.

Fundsachen werden in der Pausenhalle in einer Kiste gesammelt und aufbewahrt.

Finden sich die vermissten Sachen nicht an, kann Frau Behnke eventuell weiterhelfen.

An Elternsprechtagen und Schulfesten werden die nicht abgeholten Fundsachen in der Pausenhalle ausgelegt. Nach einem Jahr werden sie an eine wohltätige Organisation weitergegeben.

Der Ganztagsbereich

In der Grundschule Dreilinden können die Kinder von ihren Eltern, verbindlich für ein halbes Jahr, im Ganztagsbereich der Schule angemeldet werden. Für angemeldete Schüler und Schülerinnen ist die Teilnahme an den Ganztagsangeboten verpflichtend (Schulpflicht). Beurlaubungen speziell für den Ganztagsbereich müssen entsprechend vorher beantragt werden. Die Grundschule Dreilinden bietet eine ganztägige Betreuung in offener Form an. Das ganztägige Angebot ist freiwillig. Das zusätzliche Angebot greift nicht in den Pflichtunterricht ein, sondern ergänzt diesen unterrichtsbezogen, differenziert und fantasievoll. Die Teilnahme an der Ganztagschule ist grundsätzlich kostenfrei.

Gruppengröße

In altersgemischten Gruppen mit bis zu 10 Kindern spielen, singen, lernen, turnen oder experimentieren die Kinder miteinander.

Zeitraster des Nachmittagsbereiches (Montag-Donnerstag)

Das Angebot geht von Montag bis Donnerstag, wobei die Möglichkeit besteht, dass die Schüler nur an einzelnen Tagen das Ganztagsangebot nutzen.

Der Ganztagsbereich gliedert sich in folgende Phasen:

Mittagessen	12.35-13.00 Uhr
Lernzeit	13.00-13.50 Uhr
Ganztagsangebote	13.55 – 15.20 Uhr



Das Mittagessen

Der Ganztagsbereich beginnt mit dem gemeinsamen warmen Mittagessen der Grund- und Förderschüler in der „KostBar“. Die "KostBar" ist das Schülerrestaurant, das der Wartbergschule angegliedert ist.

Die Produkte für das Essen stammen überwiegend aus biologischem Anbau, von Anbietern aus der Region. Es wird täglich frisch gekocht und unter anderem, von Acht- und Neuntklässlern der Wartbergschule zubereitet und serviert, welche in der „KostBar“ eine praktische Ausbildung erhalten. Das Mittagessen entspricht den Ansprüchen einer gesunden Ernährung. (s. Frühstück)

Der Schule als permanentem Ort des Vorlebens und Nachahmens obliegt eine besondere Verantwortung, auf eine gesunde Ernährung ihrer Schülerinnen und Schüler zu achten. Aus diesem Grund sollten alle Kinder am Mittagessen teilnehmen. Hierbei werden sie von unseren pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet. Besonderen Wert wird beim gemeinsamen Essen darauf gelegt, dass den Kindern eine "Esskultur" nahegebracht wird. Tischregeln, wie zum Beispiel den richtigen Umgang mit Messer und Gabel, angemessene Lautstärke im Schüler- Restaurant und richtiges Benehmen bei Tisch werden mit den Kindern besprochen, eingeübt und auf deren Einhaltung geachtet.

Der Preis für eine Mahlzeit beträgt 2,50 €. Hierzu folgt eine exakte monatliche Abrechnung, Krankheits- und Fehltage werden entsprechend berücksichtigt. Eltern, die aus finanziellen Gründen das Essen nicht leisten können, werden durch das Teilhabepaket unterstützt und können uns gerne vertraulich ansprechen. Im Einzelfall können zusätzliche Ermäßigungen gewährt werden.

Hausaufgaben

Umfang der Hausaufgaben

1. und 2. Jahrgang: ca. 30 Minuten

3. und 4. Jahrgang: ca. 45 Minuten

Hierbei wird konzentriertes Arbeiten vorausgesetzt.



Arbeitsweise bei den Hausaufgaben

Die Schüler und Schülerinnen sollen

- selbstständig (möglichst ohne Hilfe)
 - zügig und konzentriert (möglichst ohne Ablenkung)
 - genau (möglichst korrekt, sachlich richtig, sauber, übersichtlich und richtig in der Schreibweise)
- arbeiten lernen.

Formalien

- Hausaufgaben werden in der Regel an jedem Tag in einer Schulwoche (außer freitags) aufgegeben. Bei Hausaufgaben, die über ein Wochenende gestellt werden, liegt mindestens ein Arbeitstag (freitags oder montags) dazwischen.
- Hausaufgaben werden an einem festgelegten Teil der Tafel notiert. Die Schüler schreiben sie in ein Aufgabenheft oder einen Hausaufgabenplan. Von den Schülern ab der zweiten Klasse wird erwartet, dass die Eintragungen ins Hausaufgabenheft selbstständig und gewissenhaft erfolgen. Dies wird von der Lehrerin bzw. vom Lehrer nicht kontrolliert oder abgezeichnet. Eine Unterschrift durch die Lehrerin bzw. dem Lehrer erfolgt in Ausnahmefällen, die mit den Eltern abgesprochen sind.
- Eltern sollten die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Form kontrollieren. Prinzipiell werden sie so angefertigt, dass sie inhaltlich und formell in Ordnung sind.
- Wenn die Kinder die Hausaufgaben nur mit umfangreicher Hilfe erledigen konnten, schreiben die Eltern einen Kommentar unter die Aufgaben.
- Konnte das Kind die Hausaufgaben nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens erledigen, so wird dies ebenfalls von den Erziehungsberechtigten unter den Aufgaben oder im Hausaufgabenheft vermerkt.
- Die Lehrer/Innen kontrollieren die aufgegebenen Hausaufgaben und würdigen angemessen die gezeigten Leistungen. Dies muss nicht täglich und nicht vollständig der Fall sein. Über die Form der Hausaufgabenkontrolle entscheidet die Lehrerin bzw. der Lehrer.



- Fehlende Hausaufgaben werden von den Lehrerinnen / Lehrern notiert und müssen schnellstmöglich nachgeholt und unaufgefordert gezeigt werden.
- Nach dreimaligem Fehlen der Hausaufgaben erhalten die Eltern eine Benachrichtigung, die Sie nach der Kenntnisnahme unterschreiben müssen.
Eine Kopie dieses Elternbriefes(s. Anhang) geht in die Schülerlakte.
- Die Lehrerinnen/ Lehrer entscheiden bei auffälliger Häufung fehlender Hausaufgaben, ggf. in Absprache mit dem Klassenlehrer, über Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsverhaltens, wie z.B. Belohnungssystem...
- Die Regeln für das Anfertigen von Hausaufgaben gelten auch für die betreute "Lernzeit"
- Die „Hausaufgabenpraxis“ des einzelnen Schülers wird beim Arbeitsverhalten auf dem Zeugnis berücksichtigt.

Hitzefrei/Glatteis

Wenn die Temperaturen zu hoch sind und in den Klassenräumen kein Unterricht möglich ist, oder die Wetterverhältnisse den Schulweg für die Kinder zu einer Gefahr werden lassen, werden diese nach Hause geschickt oder brauchen erst gar nicht zur Schule zu kommen. Alle Schüler/innen, die nicht zu Hause betreut werden können, bleiben in der Schule und werden von den Lehrkräften, bei denen sie Unterricht hätten, beaufsichtigt.

Bei extremen Wetterverhältnissen (Glatteis etc.) ist es den Erziehungsberechtigten freigestellt, ihr Kind in die Schule zu schicken.

Hospitation im Unterricht

Unterricht ist gerade in der heutigen Zeit Veränderungen unterworfen. Im Zuge des Regionalen Integrations Konzept`s hat das Kollegium der Grundschule festgestellt, dass es sinnvoll ist, den Unterricht noch individueller zu gestalten, als bislang. In den ersten Klassen wird zur Zeit ein Konzept erarbeitet und praktiziert , dass der Individualisierung des Unterrichts sehr entgegenkommt.

Interessierten Eltern wird die Möglichkeit geboten, nach vorheriger Anmeldung im Unterricht zu hospitieren. Hier soll es aber nicht darum gehen, ein Urteil über die Lehrkraft oder über das Verhalten "fremder" Kinder abzugeben, sondern die Chance geboten werden, Unterricht zu erleben und erfahren.



Krankmeldungen

Sicherlich lässt es sich nicht vermeiden, dass Schüler/innen krank werden.

Im Krankheitsfall sollten die Erziehungsberechtigten möglichst am ersten Fehltag zwischen 7.30 Uhr und 7.45 Uhr telefonisch oder persönlich Bescheid geben. Eine schriftliche Entschuldigung der Eltern oder eine ärztliche Bescheinigung ist spätestens am dritten Fehltag vorzulegen. Grundsätzlich ist eine schriftliche Entschuldigung dem Klassenlehrer vorzulegen.

Alle schriftlichen Entschuldigungen werden vom Klassenlehrer gesammelt und am Schuljahresende für ein Schuljahr.

Die Lernzeit

Im Anschluss an das Mittagessen findet die 45 minütige Lernzeit in zugewiesenen Klassenräumen der Grundschule statt. Die Einteilung der Gruppen erfolgt grundsätzlich erst einmal nach Jahrgängen. Die Schüler/innen der Jahrgänge 1 und 2 fertigen ihre Hausaufgaben gemeinsam in einem Raum an und die Schüler/innen der Jahrgänge 3 und 4 in einem anderen Klassenraum. Ist eine Lehrkraft der Lernzeit zugeteilt, so kümmert sich diese um Kinder, die zusätzliche Unterstützung bei der Anfertigung der Hausaufgaben benötigen. Hier entfällt die Einteilung nach Jahrgängen. Die Gruppengröße sollte 10 Kinder pro Gruppe möglichst nicht überschreiten. Wenn die Schülerzahlen der für den Ganztagsbereich angemeldeten Kinder pro Tag stark variieren, so dass eine Gruppe wesentlich größer als die andere Gruppe wäre, würde auch hier die Einteilung nach Jahrgängen aufgelöst werden.

Unter Aufsicht der pädagogischen Mitarbeiterinnen fertigen die Kinder ihre Hausaufgaben an und nutzen während der Lernzeit, nachdem sie ihre Hausaufgaben angefertigt haben, weitere Lernangebote (Lernspiele, Freiarbeitsmaterial,...) zur Vertiefung und Übung von aktuellen Unterrichtsthemen (s. auch Hausaufgaben).

Um diese Zeit für alle Schüler effektiv zu nutzen, gelten "Unsere Regeln für die Lernzeit". Sollten Kinder mit der Anfertigung der Hausaufgaben nicht fertig werden, ist es wichtig, dass den Erziehungsberechtigten die Gründe dafür bekannt gegeben werden. Dafür liegen den pädagogischen Mitarbeiterinnen die sogenannten "Lernzeiträuber"-Zettel vor.



Dieser Zettel wird von ihnen ausgefüllt und den Kindern mitgegeben.

Die Erziehungsberechtigten bestätigen die Kenntnisnahme mit ihrer Unterschrift.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen geben der betreffenden Lehrkraft Rückmeldung.

Schullaufbahempfehlung

Laut § 6 (5NSchG) gibt die Grundschule am Ende der vierten Klasse "eine Empfehlung über die geeignete weiterführende Schulform ab. Hierzu führt die Schule einen Dialog mit den Erziehungsberechtigten, damit diese eine am Kindeswohl orientierte Schulformentscheidung treffen können. Die Erziehungsberechtigten entscheiden in eigener Verantwortung über die Schulform ihrer Kinder."

Im 1. Schulhalbjahr des 4. Schuljahrgangs werden die Eltern auf einem Informationsabend über

- den Bildungsauftrag, die Leistungsanforderungen und die Arbeitsweisen der weiterführenden Schulen
- die Empfehlungskriterien und ihre Anwendung
- das Verfahren zur Erstellung der Schullaufbahempfehlung sowie die Möglichkeiten eines späteren Schullaufbahnwechsels informiert.

Schulordnung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele Menschen einen großen Teil des Tages miteinander verbringen. Damit sich in dieser Zeit alle wohl fühlen und in Ruhe lernen können, wollen wir aufeinander Rücksicht nehmen.

Deshalb hat das Kollegium in Zusammenarbeit mit den Elternvertretern für unsere Schule eine Schulordnung erarbeitet.

Die Schulordnung liegt im Sekretariat aus. Sie wird von den Klassenlehrern/innen verteilt, in den Klassen besprochen und den Eltern zur Kenntnisnahme mitgegeben. Die unterschriebenen Rückläufer werden gesammelt von den Klassenlehrern/innen in die Schülerakte geheftet.



Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht für die Viertklässler jeden Dienstag in der vierten und fünften Unterrichtsstunde statt. Jede Klasse hat ein Halbjahr lang Schwimmunterricht und im anderen Halbjahr Sport. Die Schüler/innen werden von einem Bus zum Schwimmbad transportiert.

Sportunterricht

Um die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten, haben die Sportlehrkräfte

Bestimmungen für den Schulsport (Sport- und Schwimmunterricht) erarbeitet:

Für den Sport- und Schwimmunterricht ist angepasste Kleidung wichtig.

Schwimmunterricht: Badehosen /Badeanzug und Badelatschen

Sportunterricht: Hallenschuhe, eng anliegendes Sportzeug (andere Kleidung als die Schulkleidung), keine langen T-Shirts oder weite Sporthosen.

Kein Schmuck beim Sport

Ketten, Uhren, Ringe, Ohrringe bergen gerade beim Sportunterricht Verletzungsgefahren. Kleine Ohrstecker können notfalls zu Hause mit einem Pflaster abgeklebt werden.

Lange Haare werden mit Zopf Gummi und Spange aus dem Gesicht gehalten.

Die Kinder sollten **immer** eine zweite Flasche zum **Trinken** in der Sport- bzw. Schwimmflasche haben.

Diese Bestimmungen werden den Eltern zu Beginn eines jeden Schuljahres zur Kenntnisnahme ausgegeben.

Verabschiedung der vierten Klassen

Jedes Jahr verlassen die Viertklässler unsere Schule und gehen an die weiterführenden Schulen über. Um den Schülern/innen einen schönen Abschied zu bereiten, findet vor den Ferien eine feierliche Verabschiedung der Kinder statt, zu der auch die Eltern eingeladen werden.

Die Abschiedsfeier der einzelnen Klasse, wenn gewünscht, wird von den Elternvertretern in Absprache mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer organisiert.



Zeugnisse

In den ersten beiden Klassenstufen erhalten die Schüler/innen keine Notenzeugnisse, sondern Berichtszeugnisse. Die ersten Klassen erhalten das erste "richtige" Zeugnis am Ende des Schuljahres.

Ab dem 3. Schuljahr bekommt jedes Kind zweimal im Jahr ein Zeugnis mit Noten.

Zeugnistage: Am letzten Tag vor den Halbjahresferien und am letzten Tag vor den Sommerferien gibt es Zeugnisse. Dann gehen alle Kinder **nach der dritten Unterrichtsstunde** nach Hause.

An diesen Tagen findet keine Betreuung und kein Nachmittagsbereich statt.